



Mehr Infos zum ökumenischen Versöhnungsweg

Motto

Das Motto des Versöhnungswegs in Stans und Büren wechselt sich im Dreijahresrhythmus ab. Unsere Mottos sind: «S'Läbä spiegle», «D'Läbesfarb» und «De roti Fade im Läbe». Eine Standortbestimmung über das eigene Leben ist das Hauptanliegen. Alltagssituationen, eigenes Verhalten anderen gegenüber können reflektiert und besprochen werden. Werte lassen sich thematisieren und bewusster machen.

Versöhnungsweg konkret

Das Kind macht sich mit Begleitpersonen auf den Weg. Meistens sind es Vater und/oder Mutter oder eine Bezugsperson. Nach einer besinnlichen Einstimmung führt der Weg durch verschiedene Räume der reformierten und der katholischen Kirche. Jeder Raum veranschaulicht einen Lebensbereich. Die Gestaltung der Orte und die Denkanstösse unterstützen die Reflexion und das Gespräch über die verschiedenen Erlebnisse im Alltag und den Umgang mit den Menschen und der Natur.

Positive Erfahrungen und gelungenes Miteinander kommen ebenso zum Tragen wie das Benennen von Konfliktsituationen und unfairem Handeln. Am Schluss besteht die Möglichkeit, während einem kleinen Imbiss im Pfarreiheim Stans oder im Clubraum-Beizli in Büren, den Austausch und das Zusammensein zu erleben. Dabei zeigt es sich, dass Versöhnung nebst der individuellen Standortbestimmung auch einen Gemeinschaftscharakter hat. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, nach der Versöhnungswoche einen gemeinsamen Gottesdienst zu besuchen und sich nochmals auf den Versöhnungsweg zu besinnen.

Vorbereitung

Die Kinder werden im Religionsunterricht für den Versöhnungsweg vorbereitet. Der Stoffplan bezieht sich auch auf den Aspekt Versöhnung und spricht Kopf, Herz und Hand an. Ein Brief orientiert die Eltern und lädt sie zu einem Infoabend ein, an dem das Projekt konkret vorgestellt wird.

Chancen und Anliegen

- Bild vom verzeihenden, liebenden Gott aufbauen.
- Umkehr und Versöhnung, sei es im Alltag, im Gespräch und vor Gott, als befreiend erfahren.
- Christlicher Versöhnungsweg für die 3./4. KlässlerInnen ökumenisch gestaltet.
- Versöhnung künftig auch in den weiterführenden Klassen, in der Jugendarbeit und für Erwachsene feiern.

Möglichkeit weiterhin Bussfeiern zu besuchen oder Beichtgespräch mit einem Priester zu führen.